

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 114 (2019)
Heft: 2: Kulturlandschaften entdecken = Découvrir les paysages culturels

Anhang: Jahresbericht 2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 2018



Der Schweizer Heimatschutz zeichnete im Kulturerbejahr 2018 die Nova Fundaziun Origen in Riom GR mit dem Wakerpreis aus. Die Stiftung und ihr Kulturfestival Origen geben dem gebauten Erbe und damit einem ganzen Dorf neue Perspektiven.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Das Jahr 2018 im Überblick

Mitte Dezember 2017 hat Bundespräsident Alain Berset das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 in der Schweiz eingeläutet. Zur Umsetzung und Koordination der schweizweiten Aktivitäten haben sich über 30 nationale Organisationen zu einem Trägerverein zusammengeschlossen. Der Schweizer Heimatschutz (SHS) und seine Sektionen haben sich stark in die Kampagne unter dem Motto «Kulturerbe2018: Schau hin!» eingebracht. Zu nennen ist etwa der Schoggitaler 2018 mit dem Sammelthema «Kulturerbe» oder das Veranstaltungsprogramm des SHS und seiner Sektionen mit über 80 Veranstaltungen in allen Landesteilen.

Wie bereits das Vorjahr stand auch 2018 im Zeichen heftiger politischer Auseinandersetzungen. So wurde nicht nur der Natur- und Heimatschutz infrage gestellt, auch das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) wurde im eidgenössischen Parlament angegriffen.

Als Antwort auf diese Angriffe hat der SHS im Bündnis mit Pro Natura, der Stiftung Landschaftsschutz sowie dem Schweizer Vogelschutz (Birdlife) zwei Volksinitiativen vorbereitet. Diese werden im Frühjahr 2019 lanciert.

Im Sommer feierte das Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah sein fünfjähriges Bestehen mit einem öffentlichen Parkfest. Seit der Eröffnung vermochte das Zentrum rund 32 500 Besucherinnen und Besucher anzuziehen und konnte sich mit seinen Vermittlungsangeboten und Sonderausstellungen rund ums Thema Baukultur einen Namen machen. 2018 stand im Zeichen der Trilogie «Luft Seil Bahn Glück».

Für die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal standen strukturelle Fragestellungen an. Seit der Gründung konnte die Stiftung stets Wachstumszahlen im mehrstelligen Prozentbereich vorzeigen, sowohl angebots- als auch nachfrageseitig. Aktuell können 32 Ferienwohnungen in Baudenkmalern gemietet werden.

Im Kulturerbejahr 2018 zeichnete der SHS die Nova Fundaziun Origen in Riom GR mit dem Wakkerpreis 2018 aus. Die Stiftung und ihr Kulturfestival Origen geben dem gebauten Erbe und damit einem ganzen Dorf neue Perspektiven.

Das Freilichtmuseum Ballenberg (BE) engagiert sich seit seiner Gründung für die sorgfältige Pflege und die aktive Vermittlung der traditionellen Garten- und Landschaftskultur. Das langjährige Engagement für dieses bedeutende Schweizer

Kulturerbe würdigte der SHS mit dem Schulthess Gartenpreis 2018.

Erwähnt sei auch die erfolgreiche publizistische Tätigkeit des SHS: So wurden bisher über 150 000 Publikationen aus der Reihe «Die schönsten...» verkauft. Damit wird fortlaufend breitenwirksam für das baukulturelle Erbe geworben. Im April wurde die erste Ausgabe der neuen Schriftenreihe *Heimatschutz unterwegs* vorgestellt, die sich schnell zu einem Bestseller entwickelte.

Anlässlich der Delegiertenversammlung im Freilichtmuseum Ballenberg wurde Claire Delaloye Morgado (GE) mit Applaus als neues Vorstandsmitglied des SHS gewählt. Die Geschäftsstelle gliedert sich wie bisher unter Adrian Schmid, Geschäftsführer, in sechs Teams. Er wird den SHS nach zehnjähriger Tätigkeit Ende April 2019 verlassen. Ein bedeutender Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes wird durch die Sektionen des SHS geleistet. Sie informieren in ihren eigenen Jahresberichten.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst aufgrund der verlässlichen und grosszügigen Unterstützung der Mitglieder, Spenderinnen und Spender ausgeglichen ab. Sie sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll und wichtig. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

2. Projekte

Stiftung Ferien im Baudenkmal

Im Jahr 2018 standen für die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal strukturelle Fragestellungen an. Seit der Gründung konnte die Stiftung stets Wachstumszahlen im mehrstelligen Prozentbereich vorzeigen, sowohl angebots- als auch nachfrageseitig. Das Wachstum wie auch die Stabsübergabe der strategischen Leitung an den 2016 neu zusammengesetzten Stiftungsrat verlangten nach neuen Strukturen, die im Jahr 2018 umgesetzt wurden. Der Qualitätssicherung wurde grosse Aufmerksamkeit geschenkt, neue Kommunikationskanäle konnten erschlossen werden, langfristige Partnerschaften wurden eingegangen und personelle Anpassungen vorgenommen, neuen Gästen konnte Baukultur nähergebracht werden,

und last but not least konnten Baudenkmal für die Zukunft gesichert werden.

So sieht für fünf Baudenkmal in Not die Zukunft positiv aus; ihrer Erhaltung wird sich die Stiftung in den kommenden Monaten widmen. Ab Frühsommer 2019 wird Ferien im Baudenkmal in neuem digitalem Kleid erscheinen, um noch aktueller über die Belange des Bauerbes zu kommunizieren.

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird von Kerstin Camenisch geleitet, Regula Murbach ist für die Administration zuständig. Nancy Wolf kümmert sich um die Marketingaufgaben, und seit Anfang Mai agiert Gérôme Grollimund als Projektleiter «Architektur & Baukultur». Ergänzt wurde das Team 2018 durch die Lernende Sarah Poleschuk, die im Sommer das letzte Schuljahr ihrer Handelsausbildung antrat. Seit September absolviert Selin Vogt ihr

drittes KV-Lehrjahr auf der Geschäftsstelle der Stiftung. Dass die Stiftung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann, ist zuverlässigen Partnern, grosszügigen Geldgebern und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Der herzliche Dank geht an alle Beteiligten für ihr Mitwirken.

Der Stiftungsrat von Ferien im Baudenkmal setzt sich zusammen aus Beat Schwabe (Präsident), Catherine Gschwind (Vizepräsidentin), Werner Bernet, Andreas J. Cueni, Rafael Matos-Wasem und Julie Schär.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.magnificasa.ch eingesehen werden.

Schoggitaler 2018: Kulturerbe

Auch 2018 verkauften gegen 30 000 Schulkinder im September den traditionsreichen Schoggitaler. Zudem wurde in den Poststellen der Schweiz sowie im Direktverkauf der

goldene Taler vertrieben. Die Sammlung des Schoggitalers war der Kampagne des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 gewidmet. Ab dem Spätsommer konnte die langjährige Geschäftsleiterin Eveline Engeli ihre Nachfolgerin, die ab 2019 die Leitung übernehmen wird, an einzelnen Tagen in den stark saisonal geprägten Ablauf des Talerverkaufs einführen.

Andreas Staeger, Vorstandsmitglied, wirkt in der paritätischen Kommission Schoggitaler von Pro Natura und dem SHS.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.schoggitaler.ch eingesehen werden.

Stiftung Valle Bavona

Auch 2018 unterstützte der SHS das Sensibilisierungsprojekt «Laboratorio Paesaggio» der Fondazione Valle Bavona (TI) mit Mitteln aus einem zweckbestimmten Legat. Mit verschiedenen Bildungs- und Vermittlungsangeboten wird die einzigartige Kulturlandschaft des Valle Bavona in den Fokus gerückt.

3. Interventionen

Erfolgreiche Beschwerdetätigkeit

Die Umwelt-, Natur- und Heimatschutzverbände informieren umfassend über die Anwendung des Verbandsbeschwerderechts. Meldepflichtig sind gegenüber dem Bundesamt für Umwelt Beschwerden, nicht aber Einsprachen. 2018 hat der SHS zehn (2017: elf) Beschwerdefälle abgeschlossen. Davon wurden drei Beschwerden gutgeheissen, zwei teilweise gutgeheissen und drei abgelehnt. Eine konnte aufgrund einer Vereinbarung zurückgezogen werden, eine weitere Beschwerde wurde durch Rückzug des Projekts gegenstandslos. Den Rechtsdienst des SHS verantwortet Rechtsanwalt Rudolf Muggli. Er ist ein Garant für sorgfältige Vorabklärungen. Kurzgutachten für die Geschäftsstelle des SHS sowie für einzelne Sektionen ermöglichten einen schnellen und sorgfältigen Positionsbezug.

Schutz mittelalterlicher Holzhäuser im Kanton Schwyz

Nach dem Abbruch oder Rückbau von teilweise 700 Jahre alten Holzhäusern im Kanton Schwyz, so bereits 2001 (Haus Nideröst, Schwyz) und 2013 (Dorfbach-Quartier, Schwyz), musste sich der SHS auch 2018 dezidiert gegen den Abbruch

eines weiteren Holzhauses in Steinen SZ wehren. Die Aktivitäten des SHS zum Schutz unseres mittelalterlichen Kulturerbes führten zu einem schweizweiten Medieninteresse. Die Bemühungen waren erfolgreich: Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) verfügte in einem ersten Schritt ein Veränderungs- und Abbruchverbot für das 700-jährige Holzhaus in Steinen. Damit wurde einem Gesuch des SHS entsprochen.

Das durch das EDI nun definitiv geschützte Objekt ist eines von rund 30 Holzhäusern aus der Gründungszeit der Eidgenössischen Kommission für Denkmalspflege gehören diese Bauten zu den ältesten Holzhäusern Europas. Sie sind daher von nicht nur gesamtschweizerischer, sondern europäischer Bedeutung. Es stellt sich die Frage, was mit den weiteren Holzhäusern in Steinen in Zukunft geschehen soll.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Im Sommer feierte das Heimatschutzzentrum sein fünfjähriges Bestehen mit einem öffentlichen Parkfest. Seit der Eröffnung vermochte das Zentrum bereits rund 32 500 Besucherinnen und Besucher anzuziehen und konnte sich mit seinen Vermittlungsangeboten und Sonderausstellungen rund ums Thema Baukultur einen Namen machen.

2018 stand ganz im Zeichen der Ausstellungstrilogie «Luft Seil Bahn Glück», die das Heimatschutzzentrum in Kooperation mit dem Gelben Haus Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans erarbeitet hatte. Dabei stand die Luftseilbahn als Kulturgut im Fokus, je nach Ausstellungsort mit unterschiedlichem Schwerpunkt. Im Heimatschutzzentrum ging man den Fragen nach Erhalt, Weiterentwicklung und Zukunft des Transportmittels nach. Eine reich bebilderte Publikation macht die Inhalte der Ausstellung auch längerfristig greifbar. Gemäss der Anfang Jahr durchgeführten Umfrage haben über 50 Prozent der Besucher expli-

zit wegen der Sonderausstellung den Weg ins Heimatschutzzentrum gefunden.

Im November folgte die Eröffnung der Sonderausstellung «Farbgeschichten». Sie thematisiert die Farbe als Gestaltungsmittel in und an Häusern und schärft den Blick für deren Vielfalt und Wert. Im Zentrum stehen die Farben der reich bemalten Villa Patumbah einerseits und die Farbigkeit des städtischen Raums andererseits. Projektpartner sind das Haus der Farbe und Fontana & Fontana, Werkstätten für Malerei.

Die Theatertouren durch die Villa und den Park (Dschungel-Tour) erfreuten sich insbesondere bei Schulklassen grosser Beliebtheit, ebenso die Workshops zum Thema Wohnen und Raumplanung. Im Winterhalbjahr fand traditionell die Ateliersaison mit regelmässigen offenen Angeboten für Kinder und Familien statt. Im Rahmen der Ausstellung Farbgeschichten gab es erstmals auch niederschwellige Atelierangebote für Erwachsene. Im Auftrag der Schoggitalerleitung erarbeitete das Heimatschutzzentrum die Unterrichtsmaterialien «Kulturerbe. Schau hin!».

Im Berichtsjahr haben rund 6600 Personen (Vorjahr 5000) das Heimatschutzzentrum besucht. Mit 1630 Kindern und Jugendlichen verzeichnete die Gruppe der jüngsten Besucher im Vergleich zum Vorjahr einen eindrucklichen Sprung von 63 Prozent nach oben. 59 Schulklassen besuchten das Heimatschutzzentrum, so viele wie nie zuvor. Dies lässt sich einerseits auf die Diversifizierung des Angebots zurückführen, andererseits auf die Aufnahme in die städtischen und kantonalen Kulturprogramme für Schulen und den damit verbundenen Zugang zu deren Kommunikationskanälen. Insgesamt fanden 129 Führungen oder Theatertouren für Erwachsene, 59 Klassenworkshops und zehn Kinder- und Familiennachmittage statt.

Die von November 2017 bis Oktober 2018 gezeigte Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer» lockte rund 5550 Besucher an und war somit die bislang bestbesuchte Ausstellung. Zusammen mit den Ausstellungen in Flims und Stans sowie dem gemeinsam lancierten Bähnltag in Emmetten NW erreichte die Ausstellungstrilogie insgesamt fast 15 000 Personen.

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und den Kulturvermittlerinnen Judith Schubiger und Raffaella Popp. Sie wurden unter an-



Das Freilichtmuseum Ballenberg engagiert sich seit seiner Gründung für die sorgfältige Pflege und die aktive Vermittlung der traditionellen Garten- und Landschaftskultur. Der Schweizer Heimatschutz würdigte das langjährige Engagement für dieses bedeutende Schweizer Kulturerbe 2018 mit dem Schulthess Gartenpreis.

derem unterstützt durch die Praktikantinnen Jonne van Galen und Myriam Streiff. Der Betrieb wird vom Bundesamt für Kultur im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft unterstützt. Neu leisten der Kanton und die Stadt Zürich substantielle Betriebsbeiträge. Ein zusätzliches Finanzierungsstandbein bildet der Club Freunde der Villa Patumbah.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.heimatschutzzentrum.ch/jahresbericht eingesehen werden.

Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine

Die vier Nummern der zweisprachigen Mitgliederzeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* waren folgenden Themen gewidmet: Die Ausgabe 1/2018 gab unter dem Titel «Kulturerbe in Gefahr» Einblick in die neu lancierte Rote Liste. Im Mittelpunkt der Ausgabe 2/2018 stand das Thema «Historische Pfade». Unter dem Motto «Natur, Landschaft und Heimat» warnte die Ausgabe 3/2018 vor dem drohenden Abbau beim Natur- und Heimatschutz. Die Ausgabe 4/2018 widmete sich den schönsten Cafés und Tea Rooms und dem Wert historischer Interieurs. Alle Tessiner Mitglieder erhielten die Zeitschrift jeweils mit der *Finestra in lingua italiana*, einem Supplement mit den wichtigsten Texten in italienischer Sprache.

Verantwortlich für die Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* zeichnet Peter Egli, Redaktor und Leiter des Teams Kommunikation und Marketing. Er wird dabei unter anderem unterstützt durch Gerold Kunz, Vorsitzender der Redaktionskommission, und Brigitte Moser, Mitglied des Vorstands. Die Zeitschrift ist unter www.heimatschutz.ch/zeitschrift von der ersten bis zur aktuellsten Nummer abrufbar. Sie dokumentiert den Reichtum der Tätigkeiten des SHS seit 1905.

Heimatschutz unterwegs, Band 1: Historische Pfade

Im April 2018 wurde die erste Ausgabe der neuen Schriftenreihe *Heimatschutz unterwegs* vorgestellt. Das neue Format lädt zum Wandern, Spazieren und zum gleichzeitigen Entdecken der Landschaft und der Baukultur der Schweiz ein. Das mehrteilige Publikationsformat bietet eine Übersicht zu den Routen, umfasst Hintergrundinformationen und zeigt die Streckenführung auf qualitativ hochwertigem Kartenmaterial. Die erste Ausgabe widmet sich der

Vielfalt der historischen Verkehrswege der Schweiz. Der Verkauf eines beträchtlichen Teils der ersten Auflage von 8000 Exemplaren innert weniger Monate übertraf die Erwartungen. Erfreulich ist, dass mit dem Bundesamt für Umwelt eine Vereinbarung zur finanziellen Unterstützung der kommenden drei Ausgaben der Reihe unterzeichnet werden konnte.

Die schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz (2. überarbeitete Auflage)

Von der 2013 erschienenen Erstausgabe der «schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz» konnten innert fünf Jahren stolze 20 000 Exemplare verkauft werden. Als direkte Wirkung konnten mehrere Hundert Neumitglieder gewonnen werden. Seit November 2018 liegt die von Françoise Krattinger, Projektleiterin Baukultur SHS, vollständig überarbeitete Zweitausgabe des Büchleins vor. Die Publikation versteht sich als baukultureller Guide zu 50 baukulturell interessanten Cafés und verbreitet niederschwellig die Botschaft, dass die Gestaltung halböffentlicher Räume Sorgfalt und bisweilen Schutz verlangt.

Edition Heimatschutz 3: Freiräume im Dorf

Die dritte Ausgabe der Reihe *Edition Heimatschutz* begibt sich in die ländlichen Regionen der Schweiz und greift ein dringliches, aber stark vernachlässigtes Thema der Raumplanung auf: die Freiräume im Dorf. Zahlreiche noch erhaltene Ortskerne stehen unter dem Druck der Nachverdichtung. Zeitgleich müssen kleinere Ortschaften Konzepte entwickeln, um längerfristig attraktiv zu bleiben. In beiden Fällen bilden die Qualitäten der Freiräume heute noch weitgehend unentdeckte Chancen für die städtebauliche Entwicklung. Die Publikation zeigt anhand von Beispielen gelungene Resultate in verschiedenen Massstabgrößen und will zur verstärkten Verbindung zwischen den Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes, der Raumplanung und der Ortsbildpflege animieren. Das vom Bundesamt für Kultur unterstützte Themenheft war kurz nach seiner Lancierung im Dezember 2018 bereits ausverkauft.

Publikation zum Wakkerpreis

Erstmals erschienen in der jährlichen Begleitpublikation Beiträge in allen vier Landessprachen – schliesslich befindet sich der Sitz der Nova Fundaziun Origen

in der dreisprachigen Bündner Gemeinde Surses. Welche Bedeutung der Wakkerpreis in den letzten Jahren gewonnen hat, zeigt das Grusswort des Bundespräsidenten Alain Berset. Das niederschwellige Faltblatt wurde in einer Auflage von 18 000 Exemplaren, die vertiefende Begleitpublikation in einer Auflage von 13 000 Exemplaren gedruckt.

Publikation zum Schulthess Gartenpreis

Die seit 1998 jährlich erscheinende Begleitpublikation zum Schulthess Gartenpreis ist auf die Ankündigung der Auszeichnung im April im bewährten Layout erschienen. Die Publikation beantwortet die Frage, weshalb der SHS das Freilichtmuseum Ballenberg für seine Gartenkultur mit dem Schulthess Gartenpreis 2018 auszeichnet. Die sechs Beiträge beleuchten aus verschiedenen Perspektiven Aspekte der Gartenkultur – von der Planung und Pflege der Anlage bis zur Frage des Wertes alter Sorten und Verarbeitungstechniken für die heutige Gesellschaft.

Baukultur entdecken: Projekte der Sektionen

Die Faltblätter *Baukultur entdecken* entstehen seit einigen Jahren auf Initiative der Sektionen. Im laufenden Jahr konnte die Geschäftsstelle des SHS zwei neue Ausgaben produzieren. Die Sektion Zug hat als eine ihrer Aktivitäten im Rahmen des Kulturerbejahres 2018 ein Faltblatt mit Rundgängen in der Stadt Zug sowie in den Gemeinden Baar und Menzingen lanciert. Im Herbst durfte die Schaffhauser Sektion die Vernissage ihres dritten von vier Faltblättern zur Baukultur im Kanton feiern.

Neulancierung der Roten Liste

Vor 15 Jahren hat der SHS eine Rote Liste der gefährdeten Baudenkmäler im Internet publiziert. Die Idee, auf digitalen Kanälen der bedrohten Baukultur in der Schweiz Gehör zu verschaffen, hat die Geschäftsstelle 2017 aufgenommen und im Februar 2018 eine neu konzipierte internetbasierte Plattform veröffentlicht. Die Website www.roteliste.ch sammelt Hintergrunddokumente zu einzelnen Fällen und macht diese zugänglich. Die Kampagnenarbeit sowie die Interaktion mit dem Publikum erfolgen hingegen weitgehend auf den Social-Media-Kanälen.

Projekt einer Vermittlungsplattform der bedrohten Baukultur

Zahlreiche erhaltenswerte Gebäude stehen heute leer oder werden unsachgemäss saniert, weil sich nicht die passende Eigentümerschaft findet. Mitverantwortlich dafür ist die mangelnde Transparenz und Übersichtlichkeit der Angebote. Der SHS hat sich mit dem Projekt einer webbasierten Vermittlungsplattform für bedrohte Baukultur am Ideenwettbewerb des Bundesamtes für Kultur (BAK) im Kulturerbejahr 2018 beteiligt. Im Dezember 2018 hat das BAK einen massgeblichen Betrag für die Entwicklung und Umsetzung des Projektes gesprochen.

Digitaler Auftritt

Der digitale Auftritt des SHS wurde weiter ausgebaut. Neben der Website mit ihren diversen Ablegern stand der Bereich «Social Media», der seit Sommer 2017 massgeblich von Michèle Bless betreut wird, im Mittelpunkt der Aktivitäten: Neben neuen Auftritten des SHS auf Twitter und Instagram fand ein starker Ausbau auf Facebook statt. Mit den beliebten elektronischen Newslettern wurde zudem laufend über Aktualitäten und Projekte aus der Welt des SHS berichtet.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis 2018 für die Nova Fundaziun Origen in Riom GR

Der SHS zeichnete im Kulturerbejahr 2018 die Nova Fundaziun Origen in Riom GR mit dem Wakkerpreis 2018 aus. Die Stiftung und ihr Kulturfestival Origen geben dem gebauten Erbe und damit einem ganzen Dorf neue Perspektiven. Die Grundlage dafür liefert das lokale Kulturerbe, das dank Origen weit über die Region hinausstrahlt.

Die Ankündigung, erstmals eine Stiftung und keine Gemeinde mit dem Wakkerpreis des SHS auszuzeichnen, stiess auf reges Medieninteresse. Die nationalen audiovisuellen Medien berichteten über den Wakkerpreis. Ausführliche Hintergrundartikel erschienen das ganze Jahr über in zahlreichen Publikums- und Fachzeitschriften.

An der offiziellen Preisverleihung vom 18. August nahmen über 500 Gäste teil. Das reichhaltige viertägige Rahmenpro-

gramm stiess auf grosses Interesse, die zehn Führungen in Riom und Mulegns lockten insgesamt über 600 Personen an – aus allen Landesecken und darüber hinaus. Die vom Bundesamt für Kultur organisierte ISOS-Matinée übertraf mit 200 Gästen alle Erwartungen.

Die Leitung der Kommission Wakkerpreis obliegt Daniela Saxer, Vizepräsidentin des SHS. Für das Kommissionssekretariat verantwortlich ist Sabrina Németh aus dem Team Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Wakkerpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt. Ihr kompetentes Engagement sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Schulthess Gartenpreis 2018 für die Ballenberg-Gartenkultur

Das Freilichtmuseum Ballenberg engagiert sich seit seiner Gründung für die sorgfältige Pflege und die aktive Vermittlung der traditionellen Garten- und Landschaftskultur. Das langjährige Engagement für dieses bedeutende Schweizer Kulturerbe würdigte der SHS im Kulturerbejahr 2018 mit dem Schulthess Gartenpreis.

Die Preisverleihung fand im Anschluss an die Delegiertenversammlung des SHS am 30. Juni in Anwesenheit von rund 300 Gästen statt. Stellvertretend für die zahlreichen Personen, die sich täglich für die Pflege und Vermittlung der Landschaften, Gärten und Handwerkstechniken auf dem Ballenberg einsetzen, nahm Beatrice Tobler, stellvertretende Betriebsdirektorin, den Preis entgegen. Der Berner Regierungsrat Christoph Ammann überbrachte die Glückwünsche des Kantons.

Ein grosser Dank gilt der Familie von Schulthess, die es dem SHS dank grosszügigen Zuwendungen seit 1998 erlaubt, den Schulthess Gartenpreis auszurichten. Die Leitung der Kommission Schulthess Gartenpreis obliegt dem Landschaftsarchitekten Stefan Rotzler. Mit der Projektleitung beauftragt ist Patrick Schoeck, Teamleiter Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Schulthess Gartenpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt. Ihr kompetentes Engagement sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Kulturerbejahr 2018

Am 18. Dezember 2017 hat Bundespräsident Alain Berset das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 in der Schweiz eingeläu-

det. Zur Umsetzung und Koordination der schweizweiten Aktivitäten haben sich über 30 nationale Organisationen zu einem Trägerverein zusammengeschlossen, der von Patrick Schoeck, dem stellvertretenden Geschäftsführer SHS, präsiert wurde. Der SHS und seine Sektionen haben sich stark in die Kampagne mit dem Motto «Kulturerbe2018: Schau hin!» eingebracht. Zu nennen ist etwa der Schoggitaler 2018 mit dem Sammlungsthema «Kulturerbe» oder das Veranstaltungsprogramm des SHS und seiner Sektionen mit über 80 Veranstaltungen in allen Landesteilen.

6. Politik

Natur- und Heimatschutzgesetz: Übungsabbruch gefordert

Auch im Berichtsjahr wurden unsere schützenswerten Ortsbilder und grossartigen Kulturlandschaften infrage gestellt. Eine Gesamtsicht dieser massiven Angriffe wurde in der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* in der zweiten Jahreshälfte umfassend dokumentiert.

Anfang September lagen die Vernehmlassungsergebnisse zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) vor. Die Hälfte der Kantone lehnte dabei die substanzielle Schwächung des NHG in Art. 6 Abs. 2 ab. Der SHS hatte sich während Jahren gegen die Marginalisierung des NHG gewehrt. Aufgrund des zusätzlichen Widerstands der Kantone lehnte die Umweltkommission des Ständerats mit einer überaus deutlichen Mehrheit die Revision dieses Artikels im Spätherbst ab und strich ihn aus der Vorlage. Der SHS nahm dies mit tiefer Genugtuung zur Kenntnis und forderte den Ständerat auf, die missglückte Revision abzubrechen. Abschliessend entscheidet das Parlament im Frühjahr 2019 über die Revision des NHG.

Zweite Revisionsstufe des Raumplanungsgesetzes

Der Bundesrat hat Ende Oktober den Entwurf für die zweite Revisionsstufe des Raumplanungsgesetzes vorgelegt. Für den SHS reicht die darin vorgeschlagene Neuregelung des Bauens ausserhalb der Bauzonen nicht aus, um den Bauboom im Nichtbaugelände zu stoppen. Zu den 600 000 bereits bestehenden Gebäuden ausserhalb der Bauzonen kommen ständig



Oliver Marc Hännli, Schweizer Heimatschutz

Der Schweizer Heimatschutz stellt in seiner 2018 erschienenen Neuauflage der Publikation *Die schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz* 50 besuchenswerte Lokale in allen Landesregionen vor, darunter das Museumscafé im Bündner Kunstmuseum, Chur.

neue hinzu. Zahlreiche im Parlament durchgesetzte Ausnahmen höhlen den Grundsatz der Trennung von Bau- und Nichtbaugebiet aus.

ISOS: weitere Angriffe

Die Frage der korrekten Anwendung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung – kurz ISOS – beschäftigt nicht nur den SHS. Fachleute der Raumentwicklung und der Denkmal- und Ortsbildpflege haben längst aufgezeigt, dass eine sachgerechte Anwendung des ISOS bei der baulichen Innenentwicklung der Qualitätssicherung dient. Trotz dieser Erkenntnis gingen die orchestrierten Attacken auf das Bundesinventar auch im vergangenen Jahr weiter.

Es gibt jedoch auch Erfreuliches zu berichten: Die Stadt Zürich will das Bundesinventar ISOS ernster nehmen und hat in einem von Präsident Killias verantworteten Vergleich mit dem Zürcher und dem Schweizer Heimatschutz eine einvernehmliche Lösung gefunden. Der SHS sieht dies als deutliches Zeichen, dass die wiederholten massiven politischen Angriffe im eidgenössischen Parlament auf das Bundesinventar und die Ortsbildpflege ungerechtfertigt und sachlich falsch sind.

Alliance Patrimoine – Fokus auf Gesetzesrevisionen

Die Alliance Patrimoine setzt sich aus dem SHS, der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE), der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und Archäologie Schweiz zusammen. Die Konferenz der Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger verstärkt als assoziiertes Mitglied die Zusammenarbeit im Bereich der Kulturgütererhaltung. Im vergangenen Jahr fokussierte sich die Alliance Patrimoine auf den politischen Kampf gegen die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes sowie die Verteidigung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung.

Positionspapier: Das kulturelle Erbe ausserhalb der Bauzonen erhalten und pflegen

Die traditionellen, heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Gebäude ausserhalb der Bauzonen sind baukulturelle und historische Zeugnisse von teilweise hohem Alter und bilden einen festen Be-

standteil zahlreicher wertvoller Kulturlandschaften der Schweiz. Die Zukunft dieser Bauten ist ungewiss: Einerseits zerfallen zahlreiche Ställe und Heuschöber, weil sie nicht mehr gebraucht werden, andererseits führt ihre Umnutzung zu Zweitwohnungen oft zu unglücklichen Resultaten, die sich nicht mit den Zielen der Landschafts- und Denkmalpflege vereinbaren lassen. Die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten des SHS hat an ihrer Sitzung vom 10. November einem Positionspapier zugestimmt, das eine klare Inventarisierung und Bewertung des Bestandes fordert, mehr Qualität bei allfälligen Umnutzungsprojekten verlangt und sich gegen den vom Bundesrat vorgeschlagenen «Kompensationsansatz» in der aktuellen Revision des Raumplanungsgesetzes stellt.

7. Internes

Delegiertenversammlung 2018 im Ballenberg

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 30. Juni im Bildungszentrum des Freilichtmuseums Ballenberg (BE) wurde auf Antrag der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten mit Applaus Claire Delaloye Morgado in den Vorstand des SHS gewählt. Die Kunsthistorikerin engagiert sich seit vielen Jahren als Sekretärin der Sektion Genf. Die übrigen Vorstandsmitglieder, die fünf Fachberater wie auch die Revisionsstelle wurden bestätigt. Philippe Biéler prägte den Verband als Präsident von 2005 bis 2017 nachhaltig. Er wurde mit herzlichem Applaus als Ehrenmitglied des SHS gewählt. Ebenso genehmigten die Delegierten den Jahresbericht und die Jahresrechnung des Vorjahres.

Engagierte Sektionen

Die Sektionen des SHS leisten einen beachtlichen Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes. Die eigenständigen Rechtspersonlichkeiten setzen ihre regionalen und kantonalen Ziele, entwickeln eigene Projekte und wenden Rechtsmittel an.

Im Rahmen der Schoggitaleraktion «Kulturerbejahr 2018» setzten sie zahlreiche Veranstaltungen um. Konkret organisierten die Sektionen diese vor Ort. Der SHS

unterstützte sie mit Mitteln aus dem Schoggitalerverkauf und verantwortete die nationale Kommunikation.

Die Sektionen orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen oder auf deren Websites eingesehen werden.

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten / Vorstand

Die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen Sektionen fand im Berichtsjahr zweimal statt. Der Vorstand behandelte an sechs Sitzungen zahlreiche Geschäfte und vertiefte sich an einer Retraite in Oberstammheim ZH in verschiedene Dossiers. Vorstandsmitglied Benedetto Antonini vertritt den SHS im Dachverband Europa Nostra.

Nach der Revision der Statuten anlässlich der Delegiertenversammlung 2017 und des dabei neu gefassten Artikels 7 zum Verbandsbeschwerderecht waren im vergangenen Jahr unter anderem die Richtlinien «Rechtsfälle» zu überarbeiten. Ebenso wurden die Richtlinien «Zusammenarbeit SHS und Sektionen» angepasst.

Geschäftsstelle in der Villa Patumbah

Die sechs Teams des SHS verantworteten unter der Geschäftsführung von Adrian Schmid im abgeschlossenen Jahr in hoher Kadenz zahlreiche Geschäfte. Margarita Müller leitet das Sekretariat der Geschäftsstelle und wird dabei von Gérôme Grollmund in der Administration unterstützt. Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit war nur dank den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für den kompetenten Einsatz gedankt.

Adrian Schmid hat Ende August seinen Rücktritt als Geschäftsführer kommuniziert. Er wird den SHS nach zehnjähriger Tätigkeit Ende April 2019 verlassen. Die Leitungsfunktion wurde im Herbst ausgeschrieben.

Mitgliederbestand stabil

Per Ende 2018 wurden 13 657 Mitglieder ausgewiesen (Vorjahr: 13 780). Die Geschäftsstelle investierte beachtliche Mittel in das Mitgliedermarketing. Für die Mitgliederadministration ist Ruth Assaad verantwortlich. Der SHS trägt die Kosten für die Mitgliederverwaltung seiner Sektionen und betreibt für sie auch Mitgliedermarketing.

Marketingaktivitäten

Im Team Kommunikation und Marketing hat Giuseppina Visconti die sechs Marketingbereiche Sektionen, Legatemarketing, Produktemarketing, Stiftungsmarketing, Mitgliedermarketing und digitale Nutzung betreut. Im Mittelpunkt standen Werbemassnahmen zu den Aktivitäten im Rahmen des Kulturerbejahres und rund um die zahlreichen neu erschienenen Publikationen. Ein detaillierter Massnahmenplan definierte die Marketingprojekte für das gesamte Jahr und legte den Kostenrahmen fest.

Grosszügige Spenden und Legate

Durch den Ausbau des Legatemarketings im Berichtsjahr flossen dem SHS wiederum beachtliche Mittel durch Spenden und Legate zu. So konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur, den Kanton und die Stadt Zürich (für das Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah) und die verschiedenen Stiftungen, Gönnerinnen und Gönner wird in der nachfolgenden Rechnung ausgewiesen. Diese Beiträge wie auch die verlässliche und grosszügige Unterstützung durch die Mitglieder, Spenderinnen und Spender sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll und wichtig. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Erfreuliche Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 65 280 Franken ab, der dem Eigenkapital zugeführt wird. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG enthält keine Vorbehalte. Im Berichtsjahr wurde die Form der Rechnungslegung gemäss den Vorgaben der Zewo weiter präzisiert. Im Sekretariat der Geschäftsstelle konnten die Verantwortlichkeiten für den Finanzhaushalt sowie das Personalwesen und die gesamte Administration neu geregelt werden.

Dieser Jahresbericht wurde am 27. April 2019 durch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhänden der Delegiertenversammlung des Schweizer Heimatschutzes verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

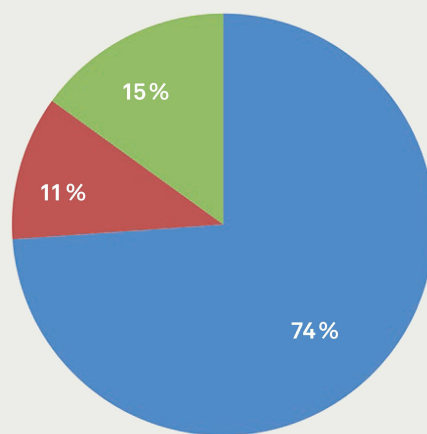
Der Geschäftsführer: Adrian Schmid

Dem Vorstand des SHS gehören folgende Personen an:

- Martin Killias, Lenzburg AG, Präsident (seit 2017)
- Daniela Saxer, Zürich, Vizepräsidentin (seit 2007)
- Beat Schwabe, Ittigen BE, Vizepräsident (seit 2014)
- Andreas Staeger, Brienz BE (seit 2013)
- Benedetto Antonini, Muzzano TI (seit 2014)
- Brigitte Moser, Zug (seit 2016)
- Julie Schär, Basel (seit 2016)
- Claire Delaloye Morgado, Petit-Lancy GE (seit 2018)

→ Einzelnummern der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Vollkostenrechnung 2018



■ Projekt- und Dienstleistungsaufwand
CHF 2 432 939.–

■ Fundraising, Werbeaufwand und Mitgliederinkasso
CHF 365 011.–

■ Administrativer Aufwand
CHF 495 087.–

Gesamter Betriebsaufwand
CHF 3 293 037.–

Jahresrechnung Schweizer Heimatschutz 2018

Bilanz per 31. Dezember	2018	2017
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen	1'173'193.95	1'287'178.56
Flüssige Mittel	545'996.27	763'407.66
Forderungen gegenüber Dritten	59'214.95	0.00
Forderungen gegenüber Nahestehenden		
• Schoggitaler	455'000.00	294'000.00
• Ferien im Baudenkmal	0.00	100'000.00
Verrechnungssteuerguthaben	25'121.38	18'166.05
Vorräte Publikationen	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	87'860.35	111'603.85
Anlagevermögen	3'268'792.89	3'670'214.00
Finanzanlagen SHS		
Wertschriften und Geldanlagen	1'524'931.34	1'937'144.50
Mietkaution	50'156.55	50'144.00
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'542'893.10	1'529'142.65
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler 50%	150'807.90	153'778.85
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Immobilien Sachanlagen	1.00	1.00
Finanzanlagen zweckgebundene Fonds	2'136'514.28	2'286'778.00
Rosbaud-Fonds	929'421.21	992'389.00
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	688'854.56	758'265.20
Renovationsfonds	518'238.51	536'123.80
Total Aktiven	6'578'501.12	7'244'170.56
PASSIVEN	CHF	CHF
Fremdkapital	3'211'402.29	3'660'701.52
Kurzfristiges Fremdkapital	295'312.25	396'947.75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68'798.35	72'875.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31'637.75	61'440.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	72'376.15	115'631.70
Abgrenzung Anteil Sektionen Schoggitalerverkauf	122'500.00	147'000.00
Langfristiges Fremdkapital	0.00	117'400.00
Zweckgebundenes Fondskapital	2'916'090.04	3'146'353.77
Wakkerpreis-Fonds	630'000.00	710'000.00
Rosbaud-Fonds	929'421.21	992'389.01
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	688'854.56	758'265.20
Renovationsfonds	574'238.57	592'123.86
Nachlass Burkhardt-Hafter	42'798.70	42'798.70
Fonds Hotel Maderanertal	50'777.00	50'777.00
Organisationskapital	3'367'098.83	3'583'469.04
Gebundenes Organisationskapital	2'428'071.30	2'709'722.05
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler (50%)	150'807.90	153'778.85
Nachlass Geschwister Schinz	322'263.40	322'263.40
Rückstellungen für Projekte	40'000.00	166'679.80
Fonds für Marketingmassnahmen	716'000.00	836'000.00
Fonds Heimatschutzzentrum	601'000.00	601'000.00
Kampagnenfonds	448'000.00	480'000.00
Wertschwankungsreserve Wertschriften	150'000.00	150'000.00
Freies Organisationskapital	939'027.53	873'746.99
Total Passiven	6'578'501.12	7'244'170.56

Betriebsrechnung 1.1. – 31.12.	2018	2017
	CHF	CHF
Betriebsertrag	2'744'296.85	4'026'671.39
Erhaltene Zuwendungen	1'784'575.81	3'145'584.65
Anteil Mitgliederbeiträge SHS	270'340.73	273'253.67
Freie Zuwendungen		
• Freie Spenden	61'473.89	21'065.08
• Freie Legate	326'000.00	1'744'659.50
• Freie Spenden aus Mailings	645'100.19	658'902.75
• Freier Beitrag Schoggitaler	245'000.00	294'000.00
Zweckgebundene Zuwendungen		
• Zweckgebundene Spenden	26'661.00	153'703.65
• Gebundener Beitrag Hauptprojekt Schoggitaler	210'000.00	0.00
Beiträge der öffentlichen Hand	552'100.00	413'000.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	369'258.14	447'310.94
Publikationen	258'384.04	132'794.95
Anlässe und Tagungen	36'348.35	274'500.54
Heimatschutzzentrum	74'525.75	40'015.45
Übrige Erlöse	38'362.90	20'775.80
Betriebsaufwand	-3'293'037.56	-3'299'765.41
PROJEKT- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND	-2'432'939.37	-2'298'036.52
Projekte/Kampagnen	-585'115.24	-627'908.36
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-1'007'599.30	-756'430.68
Veranstaltungen	-270'999.64	-325'186.35
Heimatschutzzentrum	-569'225.19	-588'511.13
FUNDRAISING, WERBEAUFWAND UND MITGLIEDERINKASSO	-365'011.27	-308'279.99
ADMINISTRATIVER AUFWAND	-495'086.92	-693'448.90
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-548'740.71	726'905.98
Finanzergebnis	-5'293.23	301'290.68
Finanzaufwand	-154'337.98	-3'677.29
Finanzertrag	149'044.75	304'967.97
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	-554'033.94	1'028'196.66
Zuweisung zweckgebundenes Fondskapital	-293'828.26	-420'995.80
Verwendung zweckgebundenes Fondskapital	524'091.99	418'038.35
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-323'770.21	1'025'239.21
Zuweisung gebundenes Organisationskapital	0.00	-882'922.50
Verwendung gebundenes Organisationskapital	389'050.75	0.00
Ergebnis nach Veränderung gebundenes Organisationskapital	65'280.54	142'316.71
Zuweisung freies Organisationskapital	-65'280.54	-142'316.71
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Die Rechnungslegung der konsolidierten Rechnung (SHS und Stiftung Ferien im Baudenkmal) erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die konsolidierte Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 27. April 2019 von der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung des Schweizer Heimatschutzes verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

Der Geschäftsführer: Adrian Schmid



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2018

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz per 31. Dezember	2018	2017	Erfolgsrechnung 1. 1. – 31. 12.	2018	2017
AKTIVEN	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	948'200	292'077	Nettoerlös	1'377'173	632'225
Flüssige Mittel	477'763	181'646	Freie Spenden und Legate	121'017	41'219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324'379	2'300	Beitrag Schweizer Heimatschutz für Geschäftsstelle	35'000	55'000
Übrige kurzfristige Forderungen	35'965	18'000	Zweckgebundene Spenden:		
Aktive Rechnungsabgrenzungen:			• vom Schweizer Heimatschutz	0	40'000
noch nicht erhaltene Beiträge			• von Dritten	972'471	243'883
• von Dritten	110'093	90'131	Mietzinserträge aus eigenen Objekten	147'731	160'042
Anlagevermögen	1'615'605	1'837'204	Vermittlungsprovision für Nutzobjekte	100'953	92'081
Sachanlagen: Liegenschaften	1'615'605	1'837'204	Betrieblicher Aufwand	-708'944	-484'166
Total Aktiven	2'563'805	2'129'281	Personalaufwand	-332'183	-272'039
			Aufwand Organe	-10'391	-12'757
			Aufwand Evaluation	-5'447	-3'719
			Aufwand für Baudenkmäler	-151'623	-129'154
			Marketing und Fundraising	-91'000	-26'886
			Übriger betrieblicher Aufwand	-55'362	-39'611
PASSIVEN	CHF	CHF	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	469'651	-414'136
Kurzfristiges Fremdkapital	299'207	325'161	Abschreibungen Anlagevermögen	-198'578	-562'195
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110'129	187'606	Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	455'478	-605'743
Passive Rechnungsabgrenzungen:			Finanzaufwand	-4'717	-4'875
• unbezahlte Aufwendungen	104'998	6'000	Finanzertrag	43	29
• im Voraus erhaltene Erträge	84'080	131'555	Ausserordentlicher Aufwand	18'377	-138'025
Langfristiges Fremdkapital	498'750	493'750	Vorsteuerkürzung	-27'876	-48'735
Langfristige Verbindlichkeiten:			Veränderung zweckgebundene Fonds	-688'928	970'310
• private Darlehen	62'500	42'500	Einlage in Renovationsfonds Haus Tannen	0	-416'351
• Hypothekendarlehen	436'250	451'250	Einlage in Renovationsfonds Taunerhaus	-20'000	0
Total Fremdkapital	797'957	818'911	Einlage in Renovationsfonds Flederhaus	-834'602	-7'487
Zweckgebundenes Fondskapital	1'564'959	876'032	Einlage in Renovationsfonds Maison Heidi	-15'000	-10'000
Renovationsfonds Haus Tannen	0	324'481	Einlage in Renovationsfonds Casa Portico	-52'500	-87'222
Renovationsfonds Taunerhaus	192'550	185'353	Einlage in Renovationsfonds Kaplanei Ernen	-369	0
Renovationsfonds Maison Heidi	180'713	176'269	Einlage in Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	-50'000	-70'000
Renovationsfonds Flederhaus	700'569	0	Einlage in bewilligte Rückstellungen	-5'836	0
Renovationsfonds Casa Portico	42'325	0	Einlage in Erneuerungsfonds Haus Tannen	-302'364	0
Renovationsfonds Kaplanei Ernen	251	0	Entnahme aus Renovationsfonds Haus Tannen	324'481	419'946
Bewilligte Rückstellungen	78'394	100'616	Entnahme aus Renovationsfonds Taunerhaus	12'803	54'978
Erneuerungsfonds Huberhaus	13'476	13'476	Entnahme aus Renovationsfonds Flederhaus	134'034	7'487
Erneuerungsfonds Kleinbauernhaus (Kreuzgasse)	0	5'836	Entnahme aus Renovationsfonds Maison Heidi	10'556	3'473
Erneuerungsfonds Haus Tannen	302'364	0	Entnahme aus Renovationsfonds Casa Portico	10'175	87'222
Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	54'318	70'000	Entnahme aus Renovationsfonds Kaplanei Ernen	118	0
Fremd- und zweckgebundenes Fondskapital	2'362'916	1'694'943	Entnahme aus Renovationsfonds Allgemein	28'058	365'232
Eigenkapital (Organisationskapital)	200'889	434'338	Entnahme aus Erneuerungsfonds Turalihus	0	322'570
Stiftungskapital	100'000	100'000	Entnahme aus Erneuerungsfonds Casa Döbeli	0	113'182
Freie Gewinnreserven	100'889	334'338	Entnahme aus Erneuerungsfonds Kreuzgasse	5'836	132'711
Total Passiven	2'563'805	2'129'281	Entnahme aus Erneuerungsfonds Stüssihofstatt	0	54'569
			Entnahme aus Fonds «Erlebnis Baudenkmal»	65'682	0
			Jahresergebnis vor Zuweisungen an das Organisationskapital	-233'450	364'568
			Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0
			Entnahme aus/ Einlage in freies Kapital	233'450	-364'568

Vom Stiftungsrat genehmigt am 18. März 2019

Beat Schwabe, Präsident

Kerstin Camenisch, Geschäftsführerin

Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici



Die Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer» im Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah war Teil einer Ausstellungstrilogie und entstand in Kooperation mit dem Gelben Haus Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans.